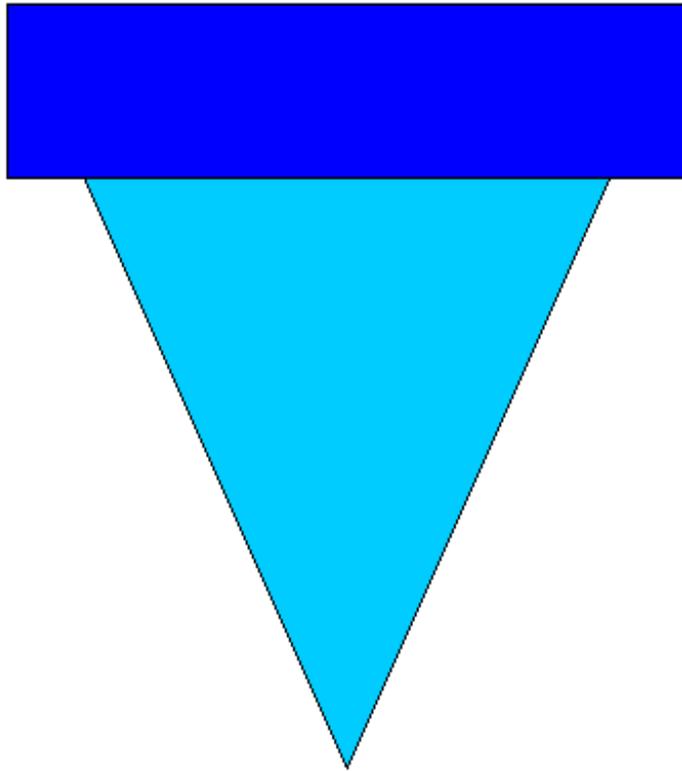


Informierende Texte verständlich texten

Fakultät Informatik und Medien

Gabriele Hooffacker

Basics für den Textaufbau: Die umgekehrte Pyramide



- Das Wichtigste, das Aktuelle, zuerst (Antwort auf die Frage: Wer (tut) was?)
- Einzelheiten, Antworten auf weitere W-Fragen
- Vorgeschichte
- Ausblick (optional)

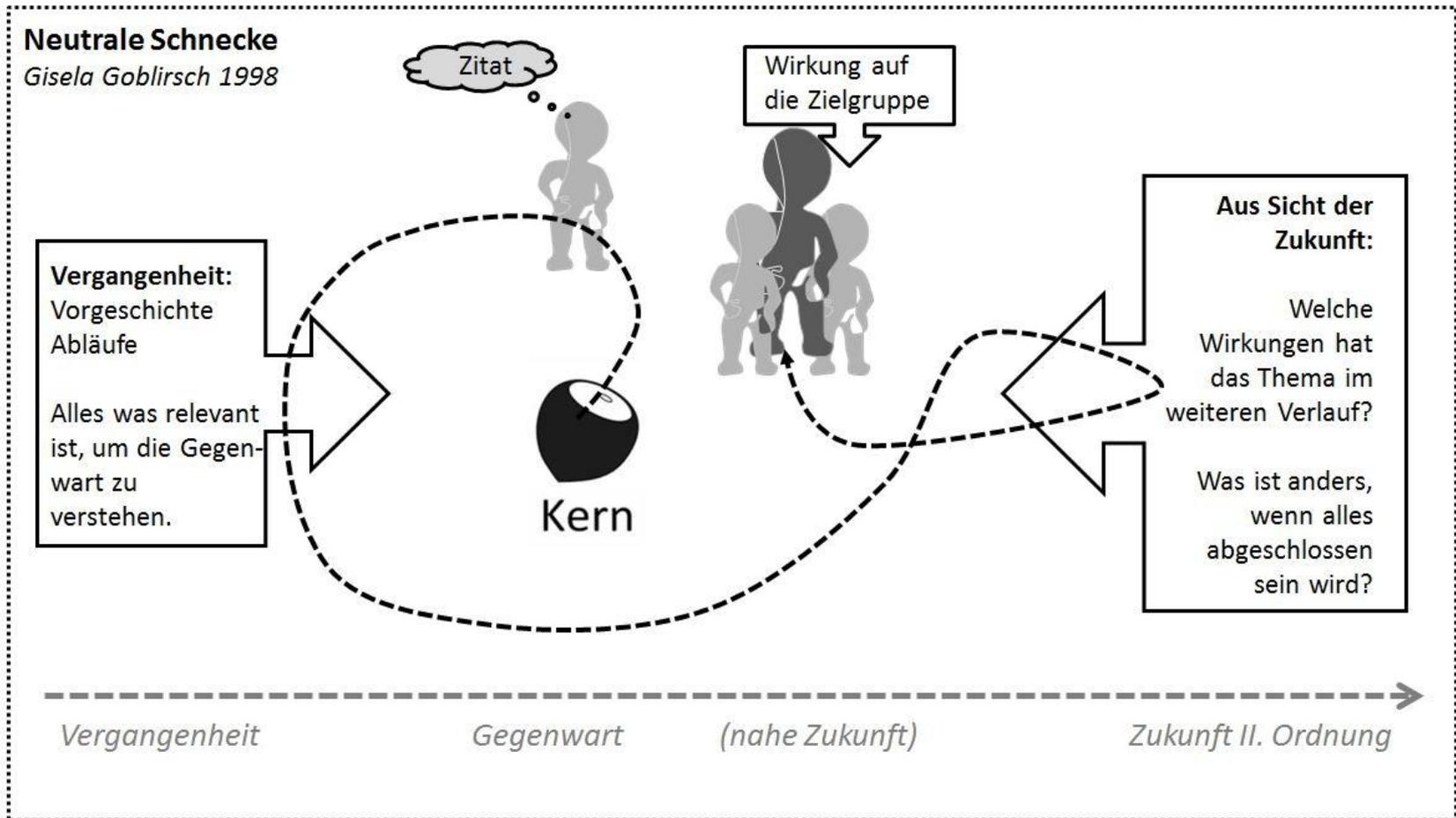
7 W-Fragen

- Wer
- Tut was
- Wo
- Wann
- Wie
- Warum
- Woher (Welche Quelle)

Texten: Schnellkurs für Nicht-Journalisten

- Sie verstehen sich als Fachleute, als Expert/innen?
- Sie wollen sich nicht lang mit irgendwelchen Schreibregeln auseinandersetzen?
- Beim Schreiben informierender Texte hilft das Textmodell von Gisela Goblirsch („Gebrauchstexte schreiben“, Wiesbaden: Springer VS, 2017):
- „Neutrale Schnecke“

Informieren mit der „neutralen Schnecke“



Die „Hamburger Verständlichkeitsregeln“

Fünf Regeln für Verständlichkeit:

- 1. Einfachheit**
- 2. Gliederung und Ordnung**
- 3. Kürze und Prägnanz**
- 4. Anregende Zusätze**
- 5. Zielgruppenorientierung: Für wen schreibe ich?**

1. Einfachheit

- Eigenschaften dieses Merkmals sind
- Satzlänge (einfache, kurze Sätze) und
- geläufige Begriffe.
- Wenn Fremdwörter verwendet werden, werden sie erklärt.
- Die behandelten Sachverhalte sind einfach dargestellt.

2. Gliederung und Ordnung

- Texte werden besser verstanden, wenn sie
- Inhaltlich folgerichtig aufgebaut sind, also ein roter Faden erkennbar ist, und
- durch optische Gliederungen übersichtlich sind, etwa durch Überschriften, Formatierungen, Aufzählungen zeigen, was wesentlich ist.

3. Kürze und Prägnanz

- Das Informationsziel sollte stets erkennbar sein.
- Ein zu weitschweifiger Text erschwert das Verständnis ebenso wie ein extrem knapper Text.

4. Anregende Zusätze

5. Leser im Blick

4. Beispiele, Beobachtungen, Illustrationen, Analogien, die persönliche Anrede des Lesers usw. können die Verständlichkeit eines Textes verbessern.
5. Zielgruppe beachten: vom Publikum her denken und zielgruppenorientiert schreiben.

(Quelle: Siegfried Weischenberg u. a., Handbuch Journalismus und Medien, Konstanz 2005)

Was Journalismus- Lehrer sagen:

- Hauptsachen in Hauptsätze!
- Weg mit den Adjektiven!
- Her mit den Verben!

(Wolf Schneider)

- Bringen Sie nur, was Sie selbst verstanden haben.

(Walther von La Roche)